

H A N D B U C H      Z U

AUSTRO.BASE      VERSION 1.50

COPYRIGHT 1985

austro.com

Walter Lederer  
Gerhard Lederer  
Johann Wosp

Postfach 249  
1181 Wien

## AUSTRO.BASE

---

DIESES HANDBUCH IST URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. ALLE RECHTE AN DIESEM HANDBUCH GEBÖREN:

### AUSTRO.COM

Walter Lederer  
Gerhard Lederer  
Johann Wosp

Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Autoren ist es nicht gestattet, das Handbuch oder Teile daraus in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren zu vervielfältigen oder zu verbreiten. Dasselbe gilt für das Recht der öffentlichen Wiedergabe.

Die obigen rechtlichen Einschränkungen gelten in vollem Umfang auch für das Software Programm AUSTRO.BASE.

Andere AUSTRO.COM Produkte: AUSTRO.TEXT  
AUSTRO.DOS  
AUSTRO.KIT  
Spass mit BASIC  
PYTHAGORAS  
ÖSTERREICH - Das Spiel

zu beziehen über den qualifizierten Fachhandel oder direkt bei AUSTRO.COM.

Dieses Handbuch wurde zur Gänze auf einem ATARI 800 mit AUSTRO.TEXT erstellt.

# AUSTRO. BASE

---

## INHALT:

<u>Seite</u>	<u>Kapitel</u>
4	FÜR GANZ EILIGE
5	DATENBLATT
6	KURZBESCHREIBUNG
7	EINLEITUNG
8	DEFINITIONEN
12	ALLGEMEINES
13	ÜBERSCHREIBEN
13	HARDCOPY
14	LADEN VON AUSTRO.BASE
15	DATUM
16	INSTALLATIONSMENU
18	DATENLAUFWERK ÄNDERN
19	FORMATIEREN
20	TASTATUR ÄNDERN
21	DRUCKER ÄNDERN
22	DATUM ÄNDERN
23	ZUM DOS
25	HILFSMENU 1. Teil
25	DATENBANK NEU ANLEGEN & HILFSMENU
27	STRUKTUR
28	ERSTELLEN DER EINGABEMASKE
33	BEENDEN DER STRUKTUREINGABE
35	HAUPTPROGRAMM
37	EINGABE
39	BLÄTTERN
42	AUSGABE
44	AUSGABEFELD
46	AUSGABE AUF
47	SPEZIALFUNKTIONEN
50	SUCHEN
51	SUCHEN IN ZEICHENFELDERN
54	SUCHEN IN DATUMFELDERN
55	SUCHEN MIT VERKNÜPFUNG
56	DATENBANK WECHSELN
57	HILFSMENU 2. TEIL
57	MERGE
60	SUBDATEIEN
61	NEU SORTIEREN
64	SORTIERUNG WECHSELN
65	STRUKTUR ÄNDERN

# AUSTRO.BASE

---

## FÜR GANZ EILIGE:

Wie lege ich eine Datenbank an?

- \* Diskettenlaufwerk einschalten
- \* AUSTRO.BASE Diskette einlegen
- \* ATARI einschalten, <OPTION> Taste drücken ist nicht notwendig
- \* Keutiges Datum eingeben -> <RETURN>
- \* Falls notwendig, Datendiskette formatieren
- \* Auf "Neue Datenbank anlegen & Hilfsmenu" gehen -> <RETURN>
- \* Auf "Datenbank neu anlegen" gehen -> <RETURN>
- \* "Neuer Name" -> Dateinamen eingeben
- \* Struktur der Datenbank eingeben, Eingaben mit <RETURN> abschließen
- \* Mit <START> Anlegen der Datenbankstruktur (Eingabemaske) abschließen
- \* Daten eingeben
- \* Abschluß der Dateneingabe mit <ESC>

DRÜCKEN SIE BEI DER ARBEIT  
MIT AUSTRO.BASE NIEMALS DIE  
<RESET> TASTE!!!

# AUSTRO . BASE

---

## DATENBLATT

- \* ) ATARI Heimcomputer mit mindestens 48 KByte
- \* ) Mindestens eine Diskettenstation ATARI 1050 oder jedes andere Laufwerk, das DOS 3 Standard verarbeiten kann.
- \* ) Diskettenformat: ATARI DOS 3

Maximale Anzahl der Datensätze ... 3000  
Maximale Satzlänge: ..... 255  
Maximale Anzahl der Felder ..... 18  
Maximale Feldlänge ..... 29  
Maximale Anzahl der Sortierfelder .. 18  
Maximale Anzahl der Suchkriterien ... 7

# AUSTRO.BASE

---

## KURZBESCHREIBUNG

- >AUSTRO.BASE ist ein Datenbankprogramm für alle ATARI Computer mit mindestens 48 KByte.
- >AUSTRO.BASE ermöglicht Ihnen umfangreiche Daten zu verwalten, zu speichern, zu bearbeiten, zu sortieren und auszudrucken.
- >AUSTRO.BASE bietet Ihnen die gleichen Möglichkeiten und die gleiche Bequemlichkeit wie ein viel teureres, nur auf einem größerem Computer laufendes, Datenverarbeitungsprogramm.
- >AUSTRO.BASE hat einen deutschen Zeichensatz und, falls gewünscht, eine DIN Tastatur.
- >AUSTRO.BASE verwendet ein eigenes DOS, das mit dem Standard ATARI DOS 3 und mit AUSTRO.DOS kompatibel ist.
- >AUSTRO.BASE komprimiert die Daten sowohl im RAM als auch auf der Disk. Das garantiert eine optimale Ausnutzung des vorhandenen Speicherplatzes.
- >AUSTRO.BASE kann mit bis zu vier Diskettenlaufwerken betrieben werden.
- >AUSTRO.BASE ist kompatibel mit AUSTRO.TEXT (ab AUSTRO.TEXT Version 1.30). In Verbindung mit diesem Textverarbeitungsprogramm können Sie Daten von AUSTRO.BASE in Texte, die mit AUSTRO.TEXT verfaßt wurden, integrieren und zum Beispiel sogenannte Schimmelbriefe an bestimmte Adressaten verschicken.

## EINLEITUNG

Bitte lesen Sie dieses Handbuch bevor Sie AUSTRO.BASE verwenden. Es wurde so kurz und prägnant wie möglich gehalten. Spielen Sie mit AUSTRO.BASE herum um alle Möglichkeiten des Programms kennenzulernen. Die Autoren des Programms haben versucht, AUSTRO.BASE so einfach wie möglich für Sie zu machen. Haben Sie Verbesserungsvorschläge, zum Programm oder zum Handbuch, würde es uns freuen, wenn Sie sie uns mitteilen.

### AUSTRO.COM

Postfach 249  
1181 Wien

Wenn Sie genauso unkompliziert wie das AUSTRO.COM Team sind, geben Sie Ihre Telefonnummer an. Wir können dann schneller in Kontakt treten.

AUSTRO.BASE ist kopiergeschützt. Versuchen Sie nicht, das Programm zu kopieren, es besteht die Möglichkeit, daß Ihr Programm zerstört wird. Bitte lassen Sie auch auf Ihrer AUSTRO.BASE Diskette die Schreibschutzmarke (die Einkerbung auf der linken Seite Ihrer Diskette) zugeklebt, außer wenn Sie neue Standardwerte auf die AUSTRO.BASE Diskette speichern wollen. Sie sollten aber sofort nach dem Speichern die Schreibschutzkerbe wieder zukleben. AUSTRO.COM ist nicht verantwortlich für alle Schäden, die durch ein versuchtes Kopieren entstehen können.

### ACHTUNG:

- \*1) SPEICHERN SIE KEINE DATEN AUF DER AUSTRO.BASE DISKETTE. Verwenden Sie für die Speicherung Ihrer Daten immer eine eigene Diskette.

WENN SIE MIT DER DATENEINGABE FERTIG SIND, UND IHRE ARBEIT MIT AUSTRO.BASE BEENDET HABEN, MACHEN SIE UNBEDINGT EINE SICHERHEITSKOPIE VON IHRER DATENDISKETTE. VERWENDEN SIE DAZU DIE KOPIERFUNKTION IHRER DOS 3 MASTERDISKETTE!!!

## DEFINITIONEN

Wir werden in diesem Handbuch einige Fachausdrücke verwenden. Dieses Kapitel ist für den Anfänger gedacht. Wenn Sie sich bereits länger mit Ihrem ATARI Computer beschäftigt haben, können Sie gleich mit dem nächsten Kapitel fortsetzen. Alle Tastenbezeichnungen stehen zwischen den "<" und dem ">" Zeichen. <RETURN> bedeutet also, daß Sie die RETURN Taste drücken müssen.

### DATENBANK

Mehrere Datensätze bilden eine Datenbank.

### DATENSATZ

Ein Datensatz besteht aus Datenfeldern.

### SATZLÄNGE

Die Satzlänge ist die Anzahl aller Zeichen eines Datensatzes.

### DATENFELD

Ein Datenfeld ist ein Teil eines Datensatzes. Es kann aus Zeichen, Zahlen oder Symbolen bestehen. Mehrere Datenfelder ergeben einen Datensatz.



# AUSTRO.BASE

---

## FELDLÄNGE

Die Feldlänge ist die Anzahl aller Zeichen in einem Feld.

## DISK FILES

Ein Disk File sind Daten, die auf einer Diskette gespeichert ist.

Jedes File hat einen Namen, der aus zwei Teilen besteht. Der erste Teil des Namens kann aus maximal acht Buchstaben oder Ziffern bestehen.

### ACHTUNG:

- \* ) Das erste Zeichen im Filenamen muß immer ein Buchstabe sein.
- \* ) Es dürfen als Name nur Großbuchstaben (A-Z) und Ziffern (0-9) verwendet werden.

Der zweite Teil des Filenamens ist der sogenannte Extender. Er kann aus drei Großbuchstaben oder Ziffern bestehen. AUSTRO.BASE akzeptiert nur bestimmte Extender. Diese haben für das Programm eine bestimmte Bedeutung. Zwischen dem ersten Teil des Filenamens und dem Extender ist ein Punkt.

ACHTUNG: Sie dürfen den Extender nicht selbst eingeben, AUSTRO.BASE macht sich den passenden Extender selbst.

### TIP:

- \* ) Speichen Sie auf einer Datendiskette keine anderen Programme, z.B. BASIC Programme.

## AUSTRO . BASE

---

### DIRECTORY

Das Directory ist die Auflistung aller Files auf einer Diskette.

Das Directory zeigt nicht nur die Namen der auf der Diskette befindlichen Files, sondern neben den Namen auch die Länge der Files. Am Ende des Directory ist zu sehen, wieviel Platz noch auf der Diskette ist.

Weiters informiert das Directory, ob ein File geschützt ist. Man erkennt ein geschütztes File am Sternchen (\*) vor dem Filenamem.

### CURSOR

Der Cursor ist das weiß blinkende Quadrat auf dem Bildschirm.

### STEUERZEICHEN

Ein Steuerzeichen beeinflusst den Drucker.

Es bewirkt zum Beispiel eine Änderung der Schrifttype oder der Schriftgröße. Es wird auf dem Bildschirm als inverses Zeichen (schwarzes Zeichen auf weißem Grund) dargestellt. Ein Steuerzeichen ist nur auf dem Bildschirm sichtbar, wird aber nicht ausgedruckt.

## AUSTRO.BASE

---

### KEYBOARD

Das Keyboard ist die Tastatur des ATARI Computers.

Das ATARI Keyboard hat die amerikanische Norm, die sogenannte "QWERTY" Tastenanordnung. Ausgehend von der Überlegung, daß Sie wahrscheinlich Ihren Computer nicht nur zum Arbeiten, sondern auch zum Programmieren verwenden und somit diese Tastenanordnung gewohnt sind, haben wir die "QWERTY" Norm beibehalten. Sie brauchen sich also nicht umstellen, wenn Sie zuerst programmieren und dann AUSTRO.BASE verwenden.

Wollen Sie allerdings eine Tastenanordnung, die der DIN Norm entspricht, haben Sie die Möglichkeit, die Tastenbelegung dementsprechend zu verändern. (Siehe TASTATUR ANDERN, Seite 20)

### ESC TASTE

Die <ESC> Taste ist die Taste ganz links oben auf der ATARI Tastatur

Die <ESC> Taste hilft Ihnen, wenn Sie nicht mehr weiter wissen, oder einen angefangenen Programmschritt nicht beenden wollen. Durch Druck der <ESC> Taste kommen Sie schrittweise zurück in die vorhergehende Programmebene von AUSTRO.BASE. Sie können dann eine andere Eingabe vornehmen.

## AUSTRO.BASE

---

DOS

Das DOS ist das Disketten  
Operating System, auf  
deutsch, das Disketten  
Betriebs System.

Das DOS regelt den Datenaustausch zwischen Computer und Diskettenlaufwerk. Es kontrolliert und steuert alle Funktionen des Diskettenlaufwerks. AUSTRO.BASE hat ein eigenes DOS, das voll kompatibel zu Standard ATARI DOS 3 und AUSTRO.DOS ist. Das bedeutet, daß alle mit ATARI DOS 3 oder AUSTRO.DOS formatierten Disketten verwendet werden können.

RESET

Die Taste auf der Tastatur  
des ATARI rechts oben,  
(ATARI XL "RESET", ATARI  
400, bzw. 800 "SYSTEM RESET")

DENKEN SIE NICHT EINMAL  
DARAN, DIE <RESET> TASTE  
ZU DRÜCKEN!!!

ACHTUNG: AUSTRO.BASE kann auch bei der falschesten Bedienung nicht hängenbleiben, es ist daher nicht notwendig, als letzten Ausweg diese Taste zu drücken. SIE VERLIEREN ALLE DATEN, WENN SIE WÄHREND DER EINGABE DIE <RESET> TASTE DRÜCKEN ! Natürlich ist auch uns klar, das die Lösung: "Drücken Sie oben nicht!" nicht die Beste ist, aber es war nicht möglich, die <RESET> Taste zu umgehen, die Gründe liegen im Operating System des ATARI selbst.

ALLGEMEINES

ÜBERSCHREIBEN

Bei der Speicherung von Datensätzen, Indexfiles und Mailmerge Files haben Sie die Möglichkeit, alte Files zu überschreiben. Damit das nicht irrtümlich passiert, wird in diesem Fall bevor die Aktion durchgeführt wird, die Meldung "Überschreiben?" ausgegeben. Geben Sie <J> ein, wird das alte File überschrieben, bei <N> wird die gewählte Funktion abgebrochen. Sie kommen ins Hauptmenu zurück, das vorhandene File wird nicht gelöscht.

HARDCOPY

Durch <OPTION> und <P> kann jederzeit der Bildschirminhalt in Form einer Hardcopy ausgedruckt werden. Diese Funktion betrifft nur den Teil des Bildschirms, der in GRAPHICS 0 Schriftgröße geschrieben ist. Sie ist ununterbrochen in Funktion, das heißt, Sie können alle Bildschirmhalte ausdrucken, auch das Directory im DOS.

# AUSTRO.BASE

---

## LADEN VON AUSTRO.BASE

Bevor Sie AUSTRO.BASE verwenden, muß es in den Computer geladen werden.

**ACHTUNG:** \*) AUSTRO.BASE funktioniert nur ohne Steckmodule!

Nehmen Sie bitte auf allen Geräten, die nicht zur XL Serie gehören, alle Steckmodule vor dem Einschalten des Computers heraus.

**AUSNAHME:** \*) Wenn Sie OSS Supercartridges in Ihrem ATARI stecken haben, können Sie diese stecken lassen. Sie werden beim Laden von AUSTRO.BASE automatisch außer Funktion gesetzt. (Das hat den Vorteil, daß die Steckkontakte nicht so abgenutzt werden.)

- a) Schalten Sie bitte Ihren Fernseher (Monitor) ein.
- b) Schalten Sie Ihr Diskettenlaufwerk ein. Wenn Sie mehrere Laufwerke haben und verwenden wollen, schalten Sie jetzt alle ein.
- c) Warten Sie, bis das rote Licht auf dem Diskettenlaufwerk nicht mehr brennt.

**ACHTUNG:** \*) Stecken Sie nie eine Diskette in das Laufwerk, bzw. nehmen Sie nie eine Diskette aus dem Laufwerk, solange das rote Licht auf dem Laufwerk brennt.

- d) Schieben Sie die AUSTRO.BASE Diskette mit der Beschriftung nach oben in das Laufwerk.
- e) Haben Sie ein Gerät der XL Serie, brauchen Sie die <OPTION> Taste beim Einschalten des Computers NICHT drücken. AUSTRO.BASE schaltet das BASIC in den XL Geräten automatisch aus.
- f) Schalten Sie Ihren Computer ein. Sie sehen nach einigen Sekunden das AUSTRO.BASE Titelbild.
- g) Der Ladevorgang ist abgeschlossen, wenn das Titelbild verschwunden ist und die Aufforderung, das Datum einzugeben, erscheint.

# AUSTRO.BASE

---

## DATUM

Sie sollten nach dem Laden des Programms das jeweilige Datum eingeben. AUSTRO.BASE speichert das Datum und zwar in zwei Varianten:

- 1.) Es wird festgehalten, wann die jeweilige Datenbank zum ersten Mal angelegt wurde.
- 2.) Es wird festgehalten, wann die jeweilige Datenbank zum letzten Mal bearbeitet wurde.

Die Eingabe des Datums muß in der Reihenfolge TAG, MONAT, JAHR erfolgen. Die einzelnen Werte müssen durch einen Punkt getrennt sein. Wenn für das Jahr eine Zahl eingegeben wird, die kleiner als 100 ist, wird automatisch 1900 dazuaddiert.

AUSTRO.BASE überprüft die Eingabe des Datums insofern, daß es nicht möglich ist, ein "unmögliches" Datum wie zum Beispiel "43.2.1985" einzugeben. Der Cursor bleibt solange in der Datumszeile bis ein gültiges Datum eingegeben und die Eingabe mit <RETURN> abgeschlossen wird. Nicht überprüft werden kann natürlich ob ein gültiges Datum auch stimmt.

Nach Eingabe des Datums rechnet AUSTRO.BASE auch den dazu passenden Wochentag aus und zeigt ihn auf dem Bildschirm. Für alle "Probierer": Er stimmt immer, auch bei Schaltjahren und zwar im Bereich von 1584 bis 2400.

INSTALLATIONSMENU

Nach der Datumsangabe erscheint das Installationsmenu. Es dient dazu, AUSTRO.BASE an Ihre persönlichen Bedürfnisse anzupassen.

Die Auswahl des gewünschten Unterprogramms kann mit Hilfe verschiedener Tasten und Systeme erfolgen:

**ANFANGSBUCHSTABE:** Es ist in jedem Menu möglich, den gewünschten Programmpunkt durch Drücken des Anfangsbuchstaben des Programmpunktes auszusuchen. Es genügt, wenn Sie zum Beispiel ins Hauptmenu wollen, <H> zu drücken.

**ACHTUNG:** Sind in einem Menu mehrere Punkte mit dem selben Anfangsbuchstaben, wird immer der Erste gefunden.

**LEERTASTE:** Der weiße Balken, der den jeweiligen Programmpunkt anzeigt, bewegt sich bei jedem Tastendruck um eine Zeile nach unten.

**CURSOR:** Der Pfeil nach links und der Pfeil nach oben bewegen den weißen Balken um eine Zeile nach oben. Der Pfeil nach rechts und der Pfeil nach unten bewegen den weißen Balken um eine Zeile nach unten. Sie können die Pfeiltasten auch ohne die <CTRL> Taste bedienen.

**SELECT:** Die <SELECT> Taste bewegt den weißen Balken um eine Zeile nach unten.

**TAB:** Auch die <TAB> Taste bewegt den weißen Balken um eine Zeile nach unten.



## AUSTRO. BASE

---

**DELETE:** Die <DELETE BACKSPACE> Taste bewegt den weißen Balken um eine Zeile nach oben.

**GRÖßER/KLEINER:** Die "Größer als" (>) und die "Kleiner als" (<) Taste bewegen den weißen Balken um eine Zeile nach unten beziehungsweise nach oben.

Wollen Sie über die erste Zeile hinaus nach oben, springt der Balken in die unterste Zeile und umgekehrt.

**EINGABE:** Die Auswahl der gewünschten Zeile und damit des jeweiligen Unterprogramms geschieht mit der <RETURN> oder der <START> Taste.

## FORMATIEREN

Sie müssen, bevor Sie Daten auf eine Diskette speichern können, diese zuerst auf Ihren Computertyp abstimmen. Diesen Vorgang nennt man "Formatieren".

**FORMATIEREN:** Sie haben die Möglichkeit in einfacher Dichte oder in mittlerer Dichte zu formatieren. Die von AUSTRO.BASE angenommene Dichte ist die Mittlere, der weiße Balken steht daher auch auf dieser Zeile.

Ein Druck auf <RETURN> wechselt die Bildüberschrift. Der weiße Balken steht über einem NEIN. Das ist aus Sicherheitsgründen, denn:

**ACHTUNG:** Formatieren löscht eine Diskette, das heißt, alle Daten, die vorher auf dieser Diskette waren, werden vernichtet!

Legen Sie eine Diskette in das von AUSTRO.BASE in der ersten Textzeile vorgegebene Laufwerk. Wenn Sie nur ein Laufwerk haben, nehmen Sie die AUSTRO.BASE Diskette heraus und geben Sie die neue Diskette hinein.

**ACHTUNG:** Wechseln Sie erst dann mit dem weißen Balken auf das "JA" wenn Sie sicher sind, daß Sie keine Diskette mit Daten, die Sie noch benötigen, in das Laufwerk gelegt haben.

Nachdem Sie auf "JA" gewechselt haben, drücken Sie <RETURN>. Es erscheint die Schrift "BITTE WARTEN", die Diskette wird formatiert.

**ACHTUNG:** Wenn Sie es sich anders überlegen und nicht formatieren wollen, drücken Sie <RETURN> oder <ESC>, wenn der weiße Balken über dem "NEIN" ist. Sie kommen ins Installationsmenu zurück.

TASTATUR ANDERN

Zuerst eine allgemeine Information. AUSTRO.BASE schreibt im Normalzustand in Großbuchstaben. Wollen Sie in Kleinbuchstaben schreiben, drücken Sie die <CAPS> Taste (XL Serie) oder die <CAPS LOWR> Taste (400, 800). Ab dann wird alles klein geschrieben, Großbuchstaben erhalten Sie durch gleichzeitiges Drücken der <SHIFT> und der jeweiligen Taste. Wollen Sie wieder in den Großschreibemodus wechseln, drücken Sie die <SHIFT> und die <CAPS> Taste gleichzeitig.

AUSTRO.BASE gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre ATARI Tastatur auf die DIN Norm umzuschalten. Die DIN Norm entspricht der normalen Schreibmaschinennorm, die Ihnen vielleicht angenehmer ist.

Wenn Sie dieses Unterprogramm angewählt haben, wechselt die Überschrift auf: TASTATUR. Sie haben die Wahl zwischen "ATARI" und "DIN".

Zeile "ATARI" entspricht der original Tastenbelegung des Computers. Sie erhalten die Umlaute durch gleichzeitige Betätigung der <CONTROL> (XL Serie) oder <CTRL> (800 und 400 Serie) und der jeweiligen Taste

<CONTROL> & <a> --> ä  
<CONTROL> & <o> --> ö  
<CONTROL> & <u> --> ü  
<CONTROL> & <s> --> ß  
<CONTROL> & <SHIFT> & <A> --> Ä  
<CONTROL> & <SHIFT> & <O> --> Ö  
<CONTROL> & <SHIFT> & <U> --> Ü

Schalten Sie um auf "DIN" dann sind die Tasten wie bei einer Schreibmaschine belegt, Sie erhalten die Umlaute durch Druck der entsprechenden Tasten. Nach drücken der <RETURN> Taste kommen Sie wieder ins Installationsmenu.

INFO: Durch gleichzeitigen Druck von <OPTION> und <C> können Sie das Klicken der Tasten ausbeziehungsweise wieder einschalten.

DRUCKER ANDERN

Im Druckermenu können Sie zwischen verschiedenen Druckern auswählen.

Diese Funktion dient dazu, AUSTRO.BASE an Ihren Drucker anzupassen. AUSTRO.BASE schickt als Normzustand alle Zeichen im ASCII Code, angepaßt an EPSON MX, RX, FX. Diese Steuerzeichen und die Umlaute werden nicht von allen Geräten verstanden, unter anderem nicht von den ATARI (und kompatiblen) Druckern und den IBM Druckern.

Wählen Sie mit dem weißen Balken die Zeile aus, in der Ihr Drucker steht und drücken Sie <RETURN>. Die Steuerzeichen für Ihren Drucker werden geladen.

**ACHTUNG:** Finden Sie Ihren Drucker nicht im Menu, und druckt AUSTRO.BASE, so wie Sie es gekauft haben mit Ihrem Drucker keine Umlaute, versuchen Sie die Zeile "ATARI Drucker". Wenn Ihr Drucker auch dann keine Umlaute ausdruckt, schicken Sie uns die AUSTRO.BASE Diskette (eingeschrieben) und eine Fotokopie des Druckerhandbuchs mit der Seite, wo die Codes für die Umlaute angegeben sind.

## AUSTRO . BASE

---

### DATUM ANDERN

Diese Funktion dient dazu, das Datum zu ändern, auch wenn Sie schon innerhalb einer Programmroutine von AUSTRO.BASE waren. Bei der Eingabe gilt sinngemäß das, was oben unter Punkt "DATUM" beschrieben wurde.

## AUSTRO-BASE

---

### ZUM DOS

Mit dieser Funktion kommen Sie ins DOS. Es wird AUSTRO.DOS im Format DOS 3 verwendet. Wenn Sie diese Funktion zum ersten Mal anwählen, kommt automatisch ein kurzer HELP Text, der Ihnen die wichtigsten DOS Kommandos aufzeigt.

**ACHTUNG:** Wenn Sie AUSTRO.BASE umgestellt haben, sodaß die Datendiskette auf Laufwerk zwei vermutet wird, erhalten Sie eine Fehlermeldung wenn Sie ins DOS gehen. Ignorieren Sie diese Meldung, tippen Sie <1> und <RETURN>, dann: TYP HELP.TXT <RETURN>.

Sie können alle Kommandos auch in Kleinbuchstaben eingeben, AUSTRO.DOS versteht Sie schon. Alle Kommandos müssen mit <RETURN> abgeschlossen werden.

**RETURN:** Durch Druck der <RETURN> Taste sehen Sie das Directory der Disk, also den Disketteninhalt.

**RUN:** Mit diesem Befehl kommen Sie aus dem DOS wieder in AUSTRO.BASE zurück.

**DIR(ectory) \*.\* P:** Dieses Kommando erlaubt Ihnen, das Directory der Diskette auszudrucken. Vergewissern Sie sich, daß auch ein Drucker angeschlossen und eingeschaltet ist. Geben Sie zwischen "DIR" und dem ersten "\*" ein Leerzeichen ein, ebenso zwischen dem zweiten "\*" und dem "P:".

**DEL(ete) FILENAME.EXT:** Mit diesem Kommando können Sie ein File von einer Diskette löschen. Beachten Sie, daß Sie die Daten dieses Files unwiederbringlich verlieren. Ein geschütztes File kann nicht gelöscht werden.

**PRO(tect) FILENAME.EXT:** Mit diesem Kommando können Sie ein File gegen unbeabsichtigtes Löschen oder Überschreiben schützen. Ein geschütztes File wird im Directory durch ein "\*" vor dem Filenamen angezeigt.

## AUSTRO.BASE

---

*UNP(protect) FILENAME.EXT:* Das Gegenteil von "PRO". Damit können Sie ein File, das geschützt ist, "entschützen", also zum Löschen oder Überschreiben freigeben.

*REN(ase) ALT.EXT NEU.EXT:* Damit können Sie den Namen eines Files ändern, ein File umbenennen. Geben Sie dafür nach dem "REN" ein Leerzeichen und dann den momentanen Filenamen ein. Dann folgt wieder ein Leerzeichen (KEIN BEISTRICH) und der von Ihnen gewünschte neue Name. Sie können keine geschützten Files umbenennen.

*WICHTUNG:* AUSTRO.BASE benötigt bestimmte Extender um verschiedene Files verwenden zu können. Ändern Sie daher NIEMALS den Extender (die drei Buchstaben nach dem Punkt) eines Filenamens, sondern immer nur die Zeichen vor dem Punkt. Beachten Sie auch, daß der Extender im neuen Filenamem vorkommt.

Es genügt, wenn Sie die ersten drei Buchstaben jedes Kommandos eingeben, der Rest des Wortes in der Klammer ist nur, damit Sie wissen, woher die Befehle abgeleitet sind, und die Abkürzungen dadurch logischer werden.

*TYP FILENAME.EXT:* Dieser Befehl ermöglicht Ihnen, ein File auf den Bildschirm auszugeben. Beachten Sie bitte, daß nicht alle Files sinnvolle Zeichen beim Bildschirm Ausdruck liefern. Der Ausdruck eines Files kann durch gleichzeitigen Druck der <CONTROL> und der <1> Taste unterbrochen werden. Ein nochmaliger Druck dieser beiden Tasten, setzt den Ausdruck fort. Sie können mit diesem Befehl den Helpertext auf den Schirm schreiben, auch wenn Sie schon öfter ins DOS gegangen sind.

*TYP FILENAME.EXT P:* Damit wird ein File auf den Drucker ausgegeben. Sie können zum Beispiel mit dem Kommando:

TYP HELP.TXT P:

die kurze Zusammenfassung über die DOS Kommandos auf dem Drucker ausdrucken.

## HILFSMENU 1. Teil

Diesen Programmpunkt brauchen Sie um eine neue Datenbank anlegen zu können und um eine bestehende Datenbank zu bearbeiten.

ACHTUNG: Eine neue Datenbank kann nur über den Menüpunkt "Datenbank neu anlegen & Hilfsmenu" neu angelegt werden.

### DATENBANK NEU ANLEGEN & HILFSMENU

Um eine Datenbank anzulegen, sind verschiedene Schritte notwendig. Die Datenbank braucht einen Namen, damit Sie wieder gefunden werden kann, und Sie braucht ein bestimmtes Format, damit die Daten sinnvoll eingegeben werden können.

Bevor dieses Programm geladen wird, fragt Sie AUSTRO.BASE - wenn Sie im Installationsmenu andere Werte für Drucker usw. gewählt haben - ob Sie diese Werte speichern wollen. Wir empfehlen Ihnen diese Frage mit "JA" zu beantworten, die Werte werden ab dann von AUSTRO.BASE verwendet, Sie brauchen nicht immer neu einzustellen.

Wenn Sie Unterprogramm "Datenbank neu anlegen & Hilfsmenu" angewählt haben, wechselt die Überschrift auf: HILFSMENU. Gehen Sie jetzt auf Zeile "Datenbank neu anlegen". Das Programm fordert Sie auf, die Datendiskette einzulegen. Wenn Sie ein Laufwerk haben, tauschen Sie jetzt die AUSTRO.BASE Diskette mit der Datendiskette.

Sind auf der Datendiskette bereits Dateien vorhanden, werden diese angezeigt.

ACHTUNG: Sie können zwar mit dem weißen Balken eine alte Bank auswählen und laden. Sie wird aber von Ihrer neuen Eingabestruktur überschrieben. Damit verlieren Sie alle Daten!



## AUSTRO.BASE

---

Wollen Sie eine neue Datenbank anlegen, lenken Sie den Balken auf die Zeile: NEUER NAME und drücken Sie <RETURN>. Das Programm fragt Sie jetzt nach einem Namen für Ihre Datenbank.

ACHTUNG: Es müssen die Regeln, die das DOS vorschreibt, eingehalten werden:

Es dürfen nur Buchstaben und Ziffern im Namen vorkommen, das erste Zeichen muß ein Buchstabe sein.

Es dürfen keine Zwischenräume zwischen den Zeichen sein.

Geben Sie KEINEN Extender ein, AUSTRO.BASE fügt ihn selbst hinzu. Der Extender für eine AUSTRO.BASE Datenbank ist immer ".DBF". Die Eingabe wird mit <RETURN> abgeschlossen.

# AUSTRO.BASE

---

## STRUKTUR

Hier wird das Format der Datenbank bestimmt, Sie geben den einzelnen Feldern Namen und sagen dem Programm unter anderem auch die Länge der einzelnen Felder.

**ACHTUNG:** \*) Die maximale Satzlänge ist 255. Das heißt, in einem Satz können maximal 255 Zeichen eingegeben werden. AUSTRO.BASE zählt die Zeichen bei der Erstellung der Eingabemaske mit und zeigt Sie Ihnen in der vorletzten Zeile an.

\*) Die maximale Anzahl der Felder innerhalb eines Datensatzes ist 18. Auch die Anzahl der Felder wird von AUSTRO.BASE kontrolliert und angezeigt.

**CURSORBEWEGUNGEN:** Sie können den Cursor bewegen, wie Sie es vom normalen ATARI Editor gewohnt sind.

<CONTROL> & <\*) --> Ein Zeichen nach rechts <sup>1)</sup>  
<CONTROL> & <+> --> Ein Zeichen nach links <sup>1)</sup>  
<CONTROL> & <-> --> Eine Zeile nach oben  
<CONTROL> & <\*) --> Eine Zeile nach unten  
<SHIFT> & <INSERT> --> Einschub einer Zeile  
<SHIFT> & <DELETE> --> Löschen einer Zeile

<sup>1)</sup> Die Bewegung des Cursors nach links und rechts ist nur innerhalb eines Feldes möglich. Wollen Sie in ein anderes Feld, müssen Sie <RETURN> verwenden.

## AUSTRO.BASE

---

### ERSTELLEN DER EINGABEMASKE

Das ist der wichtigste und schwierigste Teil Ihrer Arbeit. Hier erstellen Sie ein Muster, in das alle Ihre Daten eingegeben werden. Jede Eingabemaske muß an die Anforderungen, die Sie an Ihre Datenbank stellen, angepaßt werden. Sie müssen einen Kompromiß zwischen Umfang eines Datensatzes und der möglichen Größe einer Datenbank finden. Je größer ein Datensatz umso weniger Datensätze können auf einer Diskette gespeichert werden.

TIP: Sie ersparen sich sehr viel Ärger und Mühe, wenn Sie vor der Erstellung der Eingabemaske überlegen, wie Sie Ihre Datenbank organisieren und wieviel Platz ein Feld benötigt. Die Zeit, die Sie in die Planung investieren ersparen Sie sich dreimal, wenn Sie nachträglich keine Änderungen innerhalb Ihrer Datenbank vornehmen müssen.

Die Struktur eines Datensatzes besteht aus vier Parametern:

1.) *NAME DES FELDES:* Jedes Feld hat einen Namen, der Ihnen später sagt, worums in diesem Feld eigentlich geht. Sie haben für den Namen acht Zeichen zur Verfügung. Es können alle Zeichen mit Ausnahme des " " verwendet werden, also auch Leerzeichen (<SPACE>). Die Eingabe wird mit <RETURN> abgeschlossen, AUSTRON.BASE ist bereit zur nächsten Eingabe.

## AUSTRO . BASE

---

2.) FELDDART: Die Feldart bestimmt, welche Zeichen innerhalb eines Feldes gültig sind. Die Auswahl erfolgt durch Auswahl wie bei einem Menu oder durch Eingabe des ersten Buchstabens der jeweiligen Feldart. Es stehen sieben Möglichkeiten zur Verfügung:

AUTOINKREMENT: Der Wert innerhalb eines solchen Feldes wird bei jedem neuen Satz automatisch um eins erhöht. Ausgangswert ist "1", man kann aber jederzeit einen anderen Wert in so ein Feld geben. Ab dieser Eingabe wird jeweils von dem neuen Wert um eins erhöht. Alle Eingaben werden rechtsbündig formatiert.

ACHTUNG: Wenn Sie das Unterprogramm "EINGABE" verlassen, wird diese Funktion außer Kraft gesetzt. Sie müssen sich also, wenn Sie später mit der Eingabe fortsetzen wollen, den letzten Wert in einem AUTOINKREMENT Feld merken.

BETRAG: Ein numerischer Wert mit zwei Nachkommastellen. Normalwert ist "0.00". Der Punkt vor den Nachkommastellen muß bei der Bestimmung der Feldlänge berücksichtigt werden, daher ist die Mindestfeldlänge eines BETRAG Feldes vier. Alle Eingaben werden rechtsbündig formatiert.

## AUSTRO. BASE

---

datum: Die Eingabe des Datums muß in der Reihenfolge TAG, MONAT, JAHR erfolgen. Die einzelnen Werte müssen durch einen Punkt getrennt sein. Wenn für das Jahr eine Zahl eingegeben wird, die kleiner als 100 ist, wird automatisch 1900 dazuaddiert.

Der Test auf Gültigkeit des eingegebenen Datums ist wie bei der Datumseingabe nach dem Laden von AUSTRO.BASE.

Es wird kein Test auf Gültigkeit durchgeführt, wenn weniger als fünf Zeichen eingegeben werden. (Wenn Sie zum Beispiel nicht das genaue Datum haben, sondern nur das Jahr) Die Eingabe eines völlig leeren Feldes, also kein Datum, ist möglich.

Die Feldlänge beträgt automatisch und fix zehn Zeichen.

GROSSEBUCHSTABEN: Die Eingabe ist wie bei Feldart "ZEICHEN" erlaubt, aber die Eingabe von Kleinbuchstaben ist nicht möglich.

LOGISCH: Als Eingabe sind nur "J" (Ja) und "N" (Nein) möglich, die Feldlänge beträgt fix ein Zeichen. Der Normalwert ist "N".

NUMERISCH: Als Eingabe sind Ziffern zwischen "0" und "9" möglich, sowie ein Punkt ".". Alle Ziffern können auch negativ eingegeben werden, also mit einem "-" Zeichen. Normalwert ist "0". Alle Eingaben werden rechtsbündig formatiert.

ZEICHEN: Es sind alle Zeichen erlaubt außer "ESC" und "\*"

## AUSTRO.BASE

---

3.) **FELDLÄNGE:** Nachdem Sie die Feldart bestimmt haben, können Sie die Feldlänge definieren.

**ACHTUNG:** Die maximale Feldlänge beträgt 29 Zeichen.

Ein Datumsfeld definiert sich automatisch auf Feldlänge "10", ein logisches Feld auf Feldlänge "1".

Sie können die Feldlänge zwischen eins und 29 frei wählen, Überlegen Sie vorher wie lang das Feld wirklich sein muß um nicht einerseits unnötig viel Platz zu verschwenden, andererseits ersparen Sie sich viel Arbeit, wenn Sie die Länge gleich richtig bestimmen und nicht nachträglich ändern müssen. (siehe STRUKTUR ANDERN, Seite 65)

**TIP:** Wenn Sie mehr als 29 Zeichen für ein Feld benötigen, betrachten Sie zwei hintereinanderliegende Felder als ein Feld. Wollen Sie also ein Feld mit, sagen wir 80 Zeichen, zum Beispiel für ein Kochrezept, gehen Sie folgendermaßen vor: Sie geben dem Feld den Namen "Zeile1", definieren es als "ZEICHEN" und setzen die Länge mit "25" fest. Die nächste Zeile in unserer Eingabemaske heißt "Zeile2", ist wieder als "Zeichen" definiert und hat wieder Feldlänge "25". Die nächste Zeile hat die selben Parameter und in Zeile vier geben wir als Feldlänge den Wert fünf ein. Sie können jetzt Ihre Daten durchlaufend in die jeweiligen Felder eingeben.

**INFO:** Ein Datumsfeld benötigt zehn Bytes, ein logisches Feld ein Byte. Alle anderen Feldarten benötigen sovielen Bytes, wie in der Feldlänge angegeben.

## AUSTRO. BASE

---

4.) **AUTOMATISCHER FELDÜBERTRAG:** Damit können Sie bestimmen, ob die letzte Eintragung in das Feld für die nächste Eingabe stehen bleibt oder gelöscht wird. Sie ersparen sich dadurch viel unnötige Tipparbeit. Die Eingabe ist "N" oder "J", Normalwert ist "N".

TIP: Eine praktische Anwendung, wäre zum Beispiel, wenn Sie Adressen Ihrer Kunden eingeben und wissen, daß viele davon im selben Postleitzahlengebiet wohnen. Sie definieren also ein Feld mit dem Namen PLZ, bestimmen die Art mit "NUMERISCH", geben ihm die Länge vier und setzen den automatischen Feldübertrag auf "J". Wenn Sie jetzt zum Beispiel "1010" für die Postleitzahl eingeben, bleibt "1010" für die nächste Eingabe in diesem Feld stehen. Natürlich kann die Eintragung, falls gewünscht, mit einer neuen Eingabe überschrieben werden.

Nachdem Sie auch den automatischen Feldübertrag definiert haben springt der Cursor in die nächste Zeile, der Vorgang zur Erstellung der Eingabemaske wiederholt sich.

## AUSTRO. BASE

---

### BEENDEN DER STRUKTUREINGABE

Wenn Sie mit dem Eingeben der Struktur fertig sind, wird die Eingabe mit <START> beendet.

**ACHTUNG:** Vergewissern Sie sich, daß eine formatierte Datendiskette - NICHT die PROGRAMMDISKETTE - im Datenlaufwerk liegt.

Es kann kein Datensatz länger als 255 Zeichen sein. Wenn Sie versuchen, mehr Zeichen einzugeben, steht in der letzten Zeile die Meldung: "SATZ IST ZU LANG". Die Eingabe der Struktur kann nur erfolgen, wenn die Länge des Datensatzes auf einen Wert, der kleiner als 255 ist, korrigiert wurde. Gehen Sie dazu in ein oder in mehrere Felder "Feldlänge" und vermindern Sie den Wert.

DIE SATZLÄNGE KANN NACH BEENDEN DER STRUKTUREINGABE NICHT MEHR VERÄNDERT WERDEN.



## AUSTRO.BASE

---

Das folgende ist etwas kompliziert, Sie werden, diese Programmöglichkeit früher oder später aber sehr zu schätzen wissen.

AUSTRO.BASE zeigt Ihnen in der vorletzten Textzeile an, wieviele Zeichen in einer Satzstruktur zur Eingabe möglich sind und AUSTRO.BASE zeigt Ihnen auch, wieviele Datensätze mit diesem Format auf die Datendisk passen. Wenn Sie eine Struktur zum ersten Mal anlegen, werden bei jeder Eingabe in diese Struktur für jeden Satz soviele Zeichen auf der Disk reserviert, wie Sie in der Struktur definiert haben. Wie diese Zeichen innerhalb des Satzes in den Feldern angeordnet sind ist aber egal. Dadurch ist folgender Trick möglich:

Sie legen eine Eingabemaske, in die Sie zum Beispiel 100 Zeichen eingeben können, an. Eines dieser Felder heißt zum Beispiel "STRASSE" und wurde von Ihnen mit der Länge 20 definiert. Diese Maske speichern Sie ab, das heißt, jeder Datensatz mit dieser Maske belegt 100 Zeichen auf der Disk, egal wieviele Zeichen Sie tatsächlich eingegeben haben. Bevor Sie die ersten Daten eingeben, gehen Sie auf Punkt "STRUKTUR ANDERN" und verlängern (wieder als Beispiel) "STRASSE" auf Länge 25 und speichern diese Struktur mit <START> ab. Sie können ab jetzt in Feld "STRASSE" bis zu 25 Zeichen eingeben, allerdings müssen dafür in den restlichen Feldern insgesamt fünf Zeichen leerbleiben, wenn Sie in "STRASSE" 25 Zeichen schreiben.

**ACHTUNG:** Die Gesamtmenge der eingegeben Zeichen in diesem Datensatz darf aber trotzdem nicht länger als 100 sein.

Dieser Trick ermöglicht Ihnen eine variabelere Eingabe und kompakte Datenspeicherung, ausgenommen, Sie schreiben wirklich alle Felder bummvoll. (siehe auch STRUKTUR ANDERN, Seite 65)

Nach <START> wird die Eingabemaske auf die Datendiskette geschrieben.

## AUSTRO.BASE

---

Bevor wir die anderen Programme des Hilfsmenus beschreiben, gehen wir in der logischen Programmabfolge weiter und kommen zur Dateneingabe.

Dazu legen Sie, wenn Sie nur ein Laufwerk haben, die Programmdiskette ein, setzen den weißen Auswahlbalken über den Menüpunkt "HAUPTPROGRAMM" und drücken <RETURN>. Nach einigen Sekunden sind Sie im Hauptprogramm.

Legen Sie wieder die Datendiskette und drücken Sie <RETURN>. Das Austauschen der Disketten ist nur notwendig bei Verwendung eines Laufwerks, wenn Sie die Datendiskette in einem anderem als dem ersten Laufwerk haben, ladet AUSTRO.BASE das Hauptprogramm automatisch von Station eins.

## HAUPTPROGRAMM

Bevor Sie ins Hauptmenu kommen, fordert Sie AUSTRO.BASE auf, eine Datenbank auszuwählen. Die Eingabe erfolgt mit <START> oder <RETURN>. Sie wissen, daß Sie im Hauptmenu sind, wenn in der obersten Zeile auf Ihrem Bildschirm "AUSTRO.BASE" steht. Daneben sehen Sie die Versionsnummer Ihres Programms. Unter der Copyrightzeile beginnt der aktuelle Teil.

AUSTRO.BASE informiert Sie darüber, wann die geladene Datenbank angelegt wurde und wann Sie das letzte Mal geändert wurde.

Darunter sehen Sie die verschiedenen Unterprogramme des Hauptmenus.

Die letzten beiden Zeilen informieren Sie darüber, wieviele Sätze bereits in die geladene Datenbank eingegeben wurden. Weiters wird das Laufwerk (Dx) angezeigt, in der sich die Datenbank befindet und der Name der Datenbank. Beachten Sie den Extender ".DBF". Er informiert AUSTRO.BASE darüber, daß das geladene File eine Datenbank ist. Ändern Sie daher niemals den Extender.

In der letzten Zeile sehen Sie, wieviele Sätze in der jeweiligen Datenbank gespeichert werden können.

## EINGABE

Menupunkt Eingabe bringt Sie in das Eingabeprogramm. Sie gehen in der obersten Zeile das Wort "EINGABE". Darunter wird die Nummer des Satzes angezeigt, der gerade eingegeben wird.

Unter dieser Zeile ist die Eingabemaske. Links ist der Name des Feldes. Neben einem Feldnamen sehen sie ein "\*". Dieses Zeichen bedeutet, daß nach diesem Feld sortiert wird. (siehe NEU SORTIEREN, Seite 51).

Links neben den weißen Balken sehen Sie die Anfangsbuchstaben der Feldart des jeweiligen Feldes. Diese Abkürzungen sollen Sie an die erlaubten Eingabemöglichkeiten erinnern und irrtümliche Eingaben verhindern helfen.

Wenn Sie Feldarten, die einen Normalwert haben (A,B,L,N) in Ihrer Eingabemaske haben, werden diese Werte innerhalb der weißen Eingabefelder angezeigt.

Die weißen Eingabebalken sind so lang wie die Feldlänge, die Sie definiert haben. Eingaben sind nur innerhalb der weißen Felder möglich. Kommen Sie ans Ende eines Feldes wird bei einer weiteren Eingabe der letzte Buchstabe überschrieben. Als Warnung, daß Sie am Ende einer Zeile angelangt sind, ertönt ein Summerzeichen (auch wenn das Tastaturklicken ausgeschaltet wurde). Ein <RETURN> bringt Sie in das nächste Eingabefeld. Sind Sie im untersten Feld, springt der Cursor wieder in das Oberste.

Sie können innerhalb der Eingabefelder die üblichen Editierfunktionen verwenden. Als Ausnahme gelten <SHIFT> & <INSERT> und <SHIFT> & <DELETE>. Wenn Sie mit Hilfe der Pfeiltasten die Zeile wechseln, springt der Cursor automatisch an den Anfang der nächsten Zeile.

Innerhalb eines Feldes können auch Leerzeichen gemacht werden, Sie können auch ein Feld komplett leer lassen.

## AUSTRO.BASE

---

Wenn Sie die Eingaben gemacht haben, bestätigen Sie sie mit der <START> Taste. Damit werden die eingegebenen Felder auf der Diskette abgespeichert und Sie können den nächsten Satz eingeben.

Wenn Sie mit dem Eingeben Ihrer Daten fertig sind, müssen Sie mit <ESC> ins Hauptprogramm zurück.

**ACHTUNG:** Sie können NUR mit der <ESC> Taste ins Hauptprogramm zurück, verwenden Sie auf keinen Fall die <RESET> Taste!!!

**INFO:** Bevor Sie das Menü des Hauptprogramms sehen, wird von AUSTRO.BASE noch das sogenannte Indexfile auf die Diskette gespeichert.

BLÄTTERN

Dieser Programmpunkt erlaubt Ihnen, in Ihrer Datenbank nach bestimmten Sätzen zu suchen. Es stehen Ihnen dabei verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

<START>: Mit dieser Taste blättern Sie um einen Satz nach vorne. Die Sätze sind nicht in der Reihenfolge der Eingabe angeordnet, sondern in der Reihenfolge der Sortierung.

<SELECT>: Das Gegenteil von <START>, damit blättern Sie um einen Satz nach hinten.

<SPACE>: Mit der Leertaste können Sie die letzte Richtung des Blätterns fortsetzen. War also zum Beispiel die letzte Taste die <START> Taste und Sie sind jetzt auf Satz # 23, wird, nachdem Sie die <SPACE> Taste drücken, Satz # 24 angezeigt.

LÖSCHEN: Mit dieser Funktion können Sie Sätze löschen, die Sie nicht mehr brauchen. Diese Daten sind unwiderruflich verschwunden, daher ist noch eine Sicherheitstufe eingebaut. Sie müssen den Löschbefehl bestätigen. Überschreiben Sie das "N", auf dem der Cursor blinkt, nachdem Sie <L> drückten, mit <J> und drücken Sie <RETURN>. Erst dann wird der betreffende Satz gelöscht.

INFO: Die Datenbank wird durch das Löschen eines Satzes nicht verkleinert, der sich durch das Löschen ergebende Leerraum wird aber bei der nächsten Eingabe eines Satzes aufgefüllt. AUSTRO.BASE verwaltet die Diskettenkapazität optimal.

GOTO: Damit können Sie direkt zu einem bestimmten Satz springen. Unter dem blinkenden Cursor steht die Nummer des Satzes, in dem Sie sich gerade befinden. Schreiben Sie jetzt die von Ihnen gewünschte Satznummer und drücken Sie <RETURN>.

## AUSTRO.BASE

---

**AENDERN:** Damit können Sie den Satz, der sich gerade auf dem Bildschirm befindet, ändern. Sie haben dazu die selben Möglichkeiten wie bei der "EINGABE". Beenden Sie "AENDERN" mit <START>. Der geänderte Satz wird auf die Diskette aufgezeichnet.

**INFO:** Durch das Ändern eines Satzes wird dieser neu einsortiert. Damit ändert sich auch das Indexfile. Daher wird dieses neu auf die Diskette aufgezeichnet, wenn Sie mit <ESC> das Unterprogramm "BLATTERN" verlassen.

**SUCHEN:** Nachdem Sie <S> gedrückt haben, zeigt Ihnen AUSTRO.BASE alle Feldnamen des Datensatzes. Wie üblich können Sie mit dem weißen Balken ein Feld aussuchen und mit <RETURN> bestätigen.

Schreiben Sie jetzt in das weiße Eingabefeld die Datenkombination, nach der Sie in diesem Feld suchen wollen. Mit <START> oder einem nochmaligem <RETURN> beginnt der Suchvorgang.

Mit "SUCHEN" können Sie nur ein Suchfeld angeben, das heißt keine logischen Verknüpfungen beim Suchen machen. Sie können aber auch "\*" verwenden, bzw. Suchkriterien, wie sie im Unterprogramm "Suchen" bei der AUSGABE möglich sind (siehe ab Seite 50).

**INFO:** Wird beim Suchen überhaupt kein Satz gefunden, springt das Programm automatisch auf den ersten Datensatz.

Mit <ESC> kommen Sie wieder in das Hauptmenu zurück.

## AUSTRO. BASE

---

TIP: Sie können den momentan auf dem Bildschirm befindlichen Datensatz mit <P> auf den Drucker ausgeben. Das Ausgabeformat muß bereits VOR dem Ausdruck festgelegt worden sein. Dazu gehen Sie ins Hauptmenu und wählen den Punkt "AUSGABE". Jetzt gehen Sie genauso vor, wie wenn Sie eine normale Ausgabe machen würden. (Siehe AUSGABE, Seite 42) Beim letzten Menu wählen Sie keine Ausgabeadresse aus (Drucker, Bildschirm oder Diskette) sondern drücken Sie <ESC>. Wählen Sie jetzt den Punkt "BLÄTTERN" aus. Sie können wie beschrieben durch die Datenbank blättern, die gewünschten Datensätze können durch <P> ausgedruckt werden.

ACHTUNG: Durch <OPTION> und <P> kann jederzeit der Bildschirminhalt in Form einer Hardcopy ausgedruckt werden.



AUSGABE

Dieser Programmpunkt erlaubt Ihnen, Ihre Daten auf verschiedene Geräte und in verschiedenen Formaten auszugeben.

Nachdem Sie in dieses Programm gegangen sind, müssen Sie zuerst einen Namen angeben, unter dem Ihre Daten ausgegeben werden sollen. Haben Sie bereits Ausgabeformate auf dieser Diskette angelegt, werden Ihnen diese angezeigt. Sie können eines auswählen oder mit "Neuer Name" ein neues Format anlegen.

**INFO:** Sie können Ihre Daten nach verschiedenen Formaten ausdrucken. Da es unbequem ist, jedesmal ein neues Format zusammenzustellen, können Sie sich verschiedene Ausgabemasken erstellen und abspeichern. Damit haben Sie die Möglichkeit, eine Datenbank nach verschiedenen Formaten auszugeben. Das heißt, Sie brauchen im Bedarfsfall nur das File mit dem gewünschten Format laden und schon geht's los.

**ACHTUNG:** Es dürfen maximal 20 Formatfiles auf einer Diskette sein.

Wenn Sie kein Formatfile laden, sondern ein neues Format anlegen wollen, geben Sie einen Namen ein (beachten Sie die DOS Regeln für Filenamen) und bestätigen Sie mit <RETURN>. Jetzt können Sie aus vier verschiedenen Formaten auswählen. Die Auswahl des gewünschten Formats erfolgt mit dem Balken und <RETURN>.

**STANDARD:** Bei Standard werden alle Felder eines Datensatzes nebeneinander ausgegeben. Sie brauchen daher nicht angeben, welche Felder ausgegeben werden sollen, es wird automatisch der ganze Satz angezeigt.

**INFO:** Nach Bestätigen von "STANDARD" mit <RETURN> kommen Sie ins Unterprogramm "SUCHEN". Aus Gründen der Übersicht werden wir "SUCHEN" als eigenen Punkt beschreiben, siehe also ab Seite 50.

## AUSTRO. BASE

---

**LISTE:** Sie können die Felder bestimmen, die ausgegeben werden sollen. Das geschieht im Unterprogramm mit dem Titel "AUSGABEFELD". Wählen Sie mit dem Balken ein Feld aus und bestätigen Sie mit <RETURN>. Das ausgewählte Feld wird angezeigt und Sie können ein weiteres Feld auswählen. Der Abschluß der Feldauswahl erfolgt mit der <START> Taste. Danach kommen Sie ins Unterprogramm "SUCHEN" (ab Seite 50).

**ETIKETTEN:** Ein Standardformat für die Ausgabe auf Adresskleber und ähnliches. Nach Anwahl dieser Funktion kommen Sie wieder ins Unterprogramm "AUSGABEFELD". Sie können hier die Felder bestimmen, die Sie ausgegeben haben wollen. Danach kommt Unterprogramm "SUCHEN" (ab Seite 50).

**MAILMERGE:** Mit dieser Funktion können Sie Files erzeugen, die von einer anderen Datenbank oder im gezielten Zugriff von AUSTRO.TEXT eingelesen oder mit "MERGE" (Seite 57) weiterverarbeitet werden können.

**ACHTUNG:** Sie brauchen dazu AUSTRO.TEXT mit der Versionsnummer 1.30. Diese Version kommt voraussichtlich am 1.1.1985 auf den Markt. Wenn Sie uns die beiliegende Garantiekarte schicken, werden wir Sie vom Erscheinen dieses Programms rechtzeitig verständigen.

Auch hier können im Subprogramm "AUSGABEFELD" die auszugebenden Felder bestimmt werden. Danach kommt Unterprogramm "SUCHEN" (ab Seite 50).

AUSGABEFELD

In diesem Unterprogramm legen Sie fest, welche Felder überhaupt ausgegeben werden sollen und wie das Format der Ausgabe aussieht.

**ACHTUNG:** Die maximale Anzahl der Ausgabefelder beträgt 40 Eingaben. Geben Sie mehr als zwanzig ein, wechselt der Bildschirm und Sie können noch einmal zwanzig Zeilen eingeben.

Mit dem weißen Balken und <RETURN> wählen Sie die Felder aus, die dann ausgegeben werden sollen. Beachten Sie dabei die Reihenfolge der Eingabe, so werden die Felder später auch ausgegeben.

**ACHTUNG:** Der Abschluß der Eingabe muß mit <START> erfolgen, sonst wird das Formatfile nicht auf die Diskette aufgezeichnet und kann nicht verwendet werden.

Wenn Sie nicht mindestens ein Feld zur Ausgabe aussuchen, wird gar nichts ausgegeben.

Sie werden bemerkt haben, daß bei den Programmpunkten LISTEN, ETIKETTEN und MAILMERGE unter den Feldnamen noch drei mögliche Eingaben angegeben waren:

\* TEXT \* Wenn Sie dieses Feld angewählt haben, werden Sie von AUSTRO.BASE aufgefordert, einen Text einzugeben. Dieser Text wird bei der Ausgabe des Datensatzes an der angegebenen Stelle ausgedruckt.

TIP: Sie können diese Funktion bei Adreßklebern (siehe ETIKETTEN, Seite 43) verwenden. Dazu geben Sie in den Textbalken "Sg. Herr" oder "Sg. Dame" ein. Jedesmal vor dem Namen wird die Anrede ausgedruckt.

## AUSTRO.BASE

---

- \* **NEUE ZEILE** \* Wird dieses Feld angewählt, schreibt AUSTRO.BASE diese Information unter den zuletzt ausgewählten Feldnamen. Bei der Ausgabe des Datensatzes wird an dieser Stelle eine neue Zeile begonnen.
- \* **LEERZEICHEN** \* Wenn Sie dieses Feld ausgewählt haben, fordert Sie AUSTRO.BASE auf, die Anzahl der Leerzeichen einzugeben, die Sie gerne zwischen den Spalten des Ausdrucks haben wollen. Sie bestimmen mit dieser Funktion den horizontalen Abstand der ausgegebenen Daten. Es können zwischen ein und 99 Leerzeichen eingegeben werden. Beachten Sie dabei aber die Maximaldruckbreite Ihres Printers. Mit Hilfe dieser Funktion ist es möglich sehr übersichtliche Ausdrücke zu erzeugen.

AUSGABE AUF

Sie haben die Wahl, Ihre Daten auf den Bildschirm, auf den Drucker oder auf eine Diskette auszugeben. Die Wahl erfolgt im Programmteil "AUSGABE AUF"

**BILDSCHIRM:** Die Daten werden im gewünschten Format auf den Bildschirm ausgegeben. Beachten Sie, daß auf dem Bildschirm nur maximal 40 Zeichen in einer Zeile angezeigt werden können und sich der Bildschirmausdruck daher nicht mit dem Ausdruck auf den Drucker deckt.

Die Ausgabe auf den Bildschirm kann mit der <SPACE> Taste unterbrochen bzw. wieder fortgesetzt werden.

**DRUCKER:** Die Daten werden im gewünschten Format auf den Drucker ausgegeben.

**Dx:NEUER NAME:** Damit können Sie Ihre Datei in dem von Ihnen bestimmten Format auf eine Diskette "PRINTEN". Normwert für das Laufwerk ist die Zahl, die als Datenlaufwerk angegeben wurde. Sie können aber auf Station eins bis vier ausgeben. Gehen Sie dazu im weißen Balken auf die Zahl nach dem "D" und geben Sie die gewünschte Laufwerknummer ein. Nach dem Doppelpunkt kommt der Filename. Nach Abschluß mit <RETURN> wird das Ausgabefile auf die angegebene Disk geschrieben.

Nach Beendigung der Ausgabe, wohin auch immer, sagt Ihnen AUSTRO.BASE wieviele Datensätze zur Ausgabe gefunden wurden.

Mit <ESC> kommen Sie ins Hauptprogramm zurück.

SPEZIALFUNKTIONEN

Wenn Sie im AUSGABEFORMAT "Liste" oder "Etiketten" wählen, kommen Sie automatisch ins Unterprogramm "SPEZIALFUNKTIONEN"

**DRUCKER INIT:** Damit können Sie einen Code definieren, der vor dem ersten Datenzeichen als Steuerzeichen an den Drucker geschickt wird. Damit können Sie zum Beispiel einen Drucker auf den Internationalen Zeichensatz umschalten, oder auch ein Interface nach Bedarf ansteuern. Die Eingabe erfolgt mit Dezimalwerten, getrennt durch Beistriche. Verwenden Sie dazu unbedingt Ihr Druckerhandbuch. Sie haben die ganze Zeile Platz um die Werte einzugeben, machen Sie aber keine Leerzeichen zwischen den Zahlen und Beistrichen. Abschluß der Eingabe durch <RETURN>.

**ZUSATZTEXT:** Der eingegebene Text wird am Anfang jeder Seite ausgedruckt.

**SEITENLÄNGE:** Normwert ist entweder neun für ETIKETTE oder 54 für LISTE. Sie können nach Bedarf Ihre eigenen Werte einsetzen. Sie beziehen sich auf die ausgedruckten Zeilen pro Druckerseite.

**LINKER RAND:** Diese Funktion wirkt bei allen Ausgabearten. Standardwert ist Null, daß heißt, es werden keine Leerzeichen am Anfang einer Zeile ausgegeben. Sie können den linken Rand auf einen Wert zwischen null und 99 setzen, beachten Sie aber die Grenzen, die Ihnen Ihr Drucker setzt.

**GRUPPENWECHSEL:** Damit können Sie innerhalb eines Feldes Abgrenzungen durch Einfügen einer Leerzeile beim Ausdruck machen.

Zuerst wird das Feld ausgewählt, das auf einen Wechsel untersucht werden soll. Haben Sie sich ein Feld ausgesucht, müssen Sie eingeben, wieviele Zeichen am Anfang eines Feldes getestet werden sollen.

Sie haben zum Beispiel eine Menge Maier in Ihrer Adreßdatei. Damit der Ausdruck übersichtlicher wird, wollen Sie bei jeder anderen meierechen Schosibart eine Leerzeile einfügen. Geben Sie bei der Frage nach der Zeichenzahl also "2" ein, wird zwischen Mayer, Mair und Maier nicht unterschieden. Hätten Sie "3" eingegeben, hätte AUSTRO.BASE beim Ausdruck zwischen Mayer und Mair eine Leerzeile eingefügt, der letzte Maier wäre unberücksichtigt geblieben, weil er in den ersten drei Buchstaben mit Mair ident ist.

**TIP:** Wenn Sie die Anzahl der Zeichen auf "1" setzen, können Sie eine Liste ausgeben, bei der vor jedem neuen Buchstaben eine Leerzeile gedruckt wird.

Die zusätzlich eingefügten Leerzeilen werden bei der Berechnung der Seitenlänge berücksichtigt.

## AUSTRO . BASE

---

**SUMME:** Damit können Sie numerische beziehungsweise Betragsfelder addieren.

**ACHTUNG:** Diese Funktion ist nur bei "LISTEN" möglich. Sie können nur ein Feld aufsummieren oder mitteln.

Geben Sie auf der Seite "Welches Feld" mit dem weißen Balken das Feld an, von dem Sie die Summe wissen wollen. Das Ergebnis der Berechnung wird am Ende der Ausgabe angegeben.

**MITTELWERT:** Sinngemäß wie "Summe von Feldern", es wird der Mittelwert am Ende einer Ausgabe angezeigt.



SUCHEN

ACHTUNG: Beim Suchen gibt es keinen Unterschied zwischen Groß- und Kleinbuchstaben.

Im Unterprogramm "SUCHEN" können Sie sich mit dem weißen Balken die Felder auswählen, die Sie für Ihre Suche verwenden wollen. Schreiben Sie dann in den weißen Balken Ihre Suchkriterien und schließen Sie die Eingabe mit <RETURN> ab.

"SUCHEN" ist am leichtesten mit Beispielen zu erklären.

Angenommen wir haben ein Feld "BEISPIEL". In diesem Feld sind in verschiedenen Sätzen die Begriffe:

Absturz, ABTEILUNG, Abteil, Stab, Graben, Acht, AUTO, Brot, Butter, Cassar, Dotter, Fabel.

Sie können nach verschiedenen Systemen suchen.

# AUSTRO. BASE

---

## SUCHEN IN ZEICHENFELDERN

**SUCHEN NACH ANFANGSZEICHEN:** Geben Sie in den weißen Balken unter dem Feldnamen den Anfangsbuchstaben der Begriffe, nach denen Sie suchen wollen, ein.

Im Balken steht: Gefunden werden alle Sätze mit dem Feld:

A	Absturz ABTEILUNG Abteil Acht AUTO
---	--

AB	Absturz ABTEILUNG Abteil
----	--------------------------------

DOT	Dotter
-----	--------

# AUSTRO. BASE

---

**SUCHEN VON - BIS:** Geben Sie in den weißen Balken unter dem Feldnamen die Anfangsbuchstaben und die Endbuchstaben des Bereichs ein, nach dem Sie suchen wollen.

Im Balken steht: Gefunden werden alle Sätze mit dem Feld:

D-G	Graben Dotter Fabel
-----	---------------------------

AR-FISTEL	Graben AUTO Brot Butter Caesar Dotter Fabel
-----------	---

ACH-AU	Acht AUTO
--------	--------------

## AUSTRO. BASE

---

SUCHEN MIT JOKER: Damit können Sie auch Sätze finden, wenn Sie eine bestimmte Zeichenkombination suchen, diese aber nicht am Wortanfang ist.

Im Balken steht: Gefunden werden alle Sätze mit dem Feld:

*AB	Absturz ABTEILUNG Abteil Graben Fabel
-----	---

*L	ABTEILUNG Abteil Fabel
----	------------------------------

*TTE	Butter Dotter
------	------------------

Natürlich können Sie auch numerische Felder zum Suchen verwenden, hier sind aber als Suchkriterien nur Ziffern möglich.

Suchen in Logischen Feldern, Feldern mit Großbuchstaben, Betragsfeldern ist sinngemäß gleich.

SUCHEN IN DATUMSFELDERN

Sie können auch in Datumsfeldern suchen. Auch hier können Sie alle drei oben beschriebenen Möglichkeiten anwenden. Sie brauchen in Ihrer Satzstruktur nur ein Datumsfeld, zum Beispiel "WANN".

Im Balken steht:

Gefunden werden:

2.7.10

alle Sätze mit 02.07.1910

1.1.10-31.12.1921 oder  
01.01.1910 - 31.12.21

alle Sätze bei denen das  
Datum zwischen dem  
1.1.1910 und dem  
31.12.1921 liegt.

\*12

alle Sätze, in denen die  
Zeichenfolge "12"  
enthalten ist, egal ob im  
Tag, Monat oder Jahr.

## AUSTRO. BASE

---

### SUCHEN MIT VERKNÜPFUNG

Sie können mit den logischen Begriffen "UND", "ODER", "ENTWEDER ODER" verknüpfen. Es können bis zu sieben Felder logisch verknüpft werden.

Wir verwenden die beiden oben angeführten Felder, "BEISPIEL" und "WANN".

Im Balken steht. Gefunden werden alle Sätze mit dem Feld:

BEISPIEL  
GRUBE-FISTEL

\* Und \*

WANN

31.7.1953

alle Sätze, in denen  
"Fabel" und das Datum  
31.7.1953 vorkommt.

BEISPIEL  
GRUBE-FISTEL

\* Oder \*

WANN

31.7.1953

alle Sätze, in denen  
"Fabel" oder das Datum  
31.7.1953 oder beides  
vorkommt.

BEISPIEL  
GRUBE-FISTEL  
\* Entweder Oder \*

WANN

31.7.1953

alle Sätze in denen  
Entweder "Fabel" oder das  
Datum 31.7.1953, nicht aber  
beides vorkommt.

DATENBANK WECHSELN

Diese Funktion dient dazu, eine andere Datenbank zu laden, ohne daß man das Hauptprogramm neu laden muß. Wenn mehrere Datenbanken auf Ihrer Datendiskette sind, werden Ihnen die Titel der Banken angezeigt, nachdem Sie DATENBANK WECHSELN gewählt haben. Suchen Sie jetzt die von Ihnen gewünschte mit dem weißen Balken aus und laden Sie sie mit <RETURN>.

HILFSMENU 2. Teil

Wir werden jetzt die restlichen drei Unterprogramme des Hilfsmenus näher beschreiben.

MERGE

Mit diesem Unterprogramm ist es Ihnen möglich, nachträglich in eine Datenbank Felder einzufügen oder rauszulöschen. Sie können auch nachträglich die Reihenfolge der Felder verändern.

Ein Beispiel:

Sie haben eine alte Datenbank mit dem Namen "ORIGINAL" und der Struktur:

ZUNAME / VORNAME / STRASSE / TELEFON

angelegt. Sie wollen das Feld TELEFON löschen, und die Felder ZUNAME und VORNAME vertauschen. Eigentlich sollten Sie jetzt schon bemerkt haben, daß auch ein Feld das "ORT" oder so ähnlich heißen könnte, fehlt. Wir fügen also ein Feld ORT ein.

Gehen Sie ins Unterprogramm AUSGABE und geben Sie dort bei "Neuer Name" zum Beispiel "NEUBANK" ein. Danach kommen Sie ins "AUSGABEFORMAT". Sie gehen ins MAILMERGE Programm. Geben Sie folgende Reihenfolge für die Ausgaben an:

VORNAME / ZUNAME / \* Text \* ", " / STRASSE

Bitte nicht den Beistrich im Feld TEXT vergessen. Das Feld TEXT simuliert das Feld ORT, das ja auf der Originaldatenbank nicht vorhanden war.

Das Feld TELEFON muß nicht extra gelöscht werden, wenn wir es nicht mit der MAILMERGE Funktion übertragen, kann es später nicht mehr geladen werden.



## AUSTRO.BASE

---

Beenden Sie die Eingabe mit <START>. Suchen brauchen wir das Programm in diesem Fall nicht lassen, wir wollen ja alle Datensätze übertragen. Also im Suchmenu gleich <START>.

Bei der Frage nach der Ausgabe gehen wir auf "D1:Neuer Name" und beantworten die Frage nach dem Namen mit (zum Beispiel) "NEUBANK". Unter diesem Namen wird die Datenbank im neuen Format als Mailmerge File gespeichert, das heißt, obwohl wir bereits ein File "NEUBANK" haben, kann nichts passieren: Ein File hat den Extender ".FRM" (Format), das andere ".PRI" (PRINT).

Gehen Sie ins Hilfsmenu und dort auf Punkt "Datenbank neu anlegen". Auf die Frage, welche Datenbank wir auswählen, gehen wir auf "D1:Neuer Name". Wir taufen diese Bank "ZIELBANK".

Nun müssen wir die neue Struktur eingeben. Wir taufen das erste Feld also auf "VORNAME", das zweite auf "ZUNAME", das dritte auf "ORT" und schließlich das vierte auf "STRASSE". Mit <START> wird die Eingabe beendet.

Wir gehen im Hilfsmenu auf Menupunkt MERGE. Sollten Sie mehrere Datenbanken auf Ihrer Diskette haben, zeigt Ihnen AUSTRO.BASE alle an. Wir müssen die auswählen, in die wir "NEUBANK" einfügen wollen. Daher wählen wir die zuletzt angelegte (ZIELBANK) mit dem weißen Balken aus und laden Sie mit <RETURN>. Unter der Überschrift "MERGE DATEI" können wir das Mailmerge File aussuchen, das wir einfügen wollen. Uns interessiert nur das mit dem Namen "NEUBANK". Dieses wählen wir mit dem weißen Balken aus und drücken <RETURN>. AUSTRO.BASE lädt die Daten des Mailmerge Files in die erste Datenbank ein. Auf dem Schirm werden die jeweils geladenen Sätze gezeigt. Am Ende des Mergevorgangs wird die Anzahl der angefügten Sätze angezeigt. Mit <ESC> kommen Sie zurück ins Hilfsmenu.

Sie können jetzt ins Hauptmenu gehen, dort unter dem Namen "ZIELBANK" Ihre neuformierte Datenbank laden und weiterverarbeiten. Die Felder mit dem Namen "ORT" sind natürlich leer und müssen extra eingegeben werden.

## AUSTRO. BASE

---

**ACHTUNG:** Wenn im Mergefile mehr Felder vorhanden sind, als in der Datenbank, in die das File eingelesen werden soll, werden die überzähligen Felder des Mergefiles nicht verwendet.

Die Länge der Felder spielt keine Rolle. Wenn ein Feld im Mergefile zu lang ist, wird es auf die Länge des entsprechenden Feldes in der Datenbank, in die es eingelesen wird, gekürzt.

Das erste Feld eines Mailmerge Files wird immer dem ersten Feld der Datenbank zugeordnet, das zweite dem zweiten und so weiter. Eine Zuordnung der Felder ist also beim Einlesen nicht möglich, die Reihenfolge der Felder muß bei der Ausgabe mit MAILMERGE bestimmt werden.

SUBDATEIEN

Mit der Kombination MAILMERGE/MERGE können Sie auch Subdateien anlegen, beziehungsweise mehrere Dateien in eine Datenbank zusammenfassen. Der Vorgang ist sinngemäß der selbe, wie oben beschrieben.

Um zwei Datenbanken zusammenzufassen, wird zuerst eine mit der Ausgabeart "MAILMERGE" vollständig auf eine Diskette kopiert. Dieses File kann dann mit MERGE in die andere Datenbank eingelesen werden.

Das Teilen einer Datenbank in mehrere Subdateien ist ein ähnlicher Vorgang. Sie machen hintereinander so viele Mailmerge Files, wie Sie Subdateien erzeugen wollen. Diese Subdateien können auch aus verschiedenen Feldern und, in einer anderen Struktur als die Originalbank bestehen. Mit "MERGE" können Sie dann jede beliebige Subdatei in eine andere Datei einfügen.

## AUSTRO.BASE

---

### NEU SORTIEREN

Als Standard wird von AUSTRO.BASE immer nach dem ersten Feld sortiert. Der Sortiervorgang erfolgt bereits bei der Speicherung eines Satzes auf die Diskette. Manchmal ist es notwendig, Ihre Datenbank nach einem anderem Feld als dem Ersten zu sortieren.

INFO: Das "\*" links vor dem Eingabefeld zeigt an, nach welchem Feld sortiert wird. Gibt es mehrere Felder mit einem "\*" wurde nach mehreren Feldern sortiert.

Es wird beim Sortieren immer die ganze Eintragung in ein Feld berücksichtigt. AUSTRO.BASE unterscheidet also zwischen "ÖSTERREICH - Das Spiel" und "ÖSTERREICH - Das Spiel"

ACHTUNG: Beim Sortieren gibt es keinen Unterschied zwischen Klein- und Großbuchstaben.

Nachdem Sie im Hilfsmenu den Punkt "NEU SORTIEREN" angewählt haben, fragt Sie AUSTRO.BASE, (wenn Sie mehrere Datenbanken auf einer Disk haben) welche Sie neu sortieren wollen. Diese wird geladen.

Dann werden Sie aufgefordert, eine Sortierdatei auszuwählen. Sie sehen, daß Ihnen AUSTRO.BASE auf jeden Fall einen Dateinamen zeigt, der mit dem Namen Ihrer Datenbank übereinstimmt. Das ist das File, in dem automatisch nach dem ersten Feld sortiert wurde. Sie sollten für Ihre neue Indexdatei einen neuen Namen wählen, also auf das Feld "Dx:Neuer Name" gehen.

TIP: Es ist mit AUSTRO.BASE möglich, eine Datenbank nach mehreren Gesichtspunkten zu sortieren und die Sortierreihenfolge in getrennten Files zu speichern. Das bedeutet in der Praxis, daß Sie, wenn Sie einmal eine Datenbank durchsortiert haben, nur noch das gewünschte Indexfile laden müssen, und nicht jedesmal neu sortieren müssen! Beachten Sie aber, daß die Sortierfiles nicht mehr geladen werden können, wenn die Datenbank nach der Sortierung geändert wurde.

## AUSTRO.BASE

---

Geben Sie bei der Aufforderung einen Namen für Ihre Sortierdatei ein und schließen Sie mit RETURN ab.

**TIP:** Geben Sie Ihren Sortierfiles sinnvolle Namen, also zum Beispiel "ZUNAME" oder "PLZAKL". Es macht nichts, wenn die Sortierdatei den selben Namen wie eine Datenbank oder ein Ausgabeformat File hat, AUSTRO.BASE kann Sie anhand des Extenders unterscheiden und zeigt Ihnen jeweils die richtigen Files an. Daher nochmal: Ändern Sie niemals den Extender eines AUSTRO.BASE Filenamens!

**INFO:** Es ist möglich, das Indexfile auf eine andere Diskette zu speichern wenn der Platz auf einer Datendiskette nicht mehr reicht. Sie können bei der Auswahl des Indexfilenamens eine Diskettenstation anwählen, indem Sie sie vor dem Filenamem bestimmen. Zum Beispiel: "D2:PLZ", wenn Sie Ihr Indexfile auf Laufwerk zwei speichern wollen.

Nachdem der Name bestimmt wurde, können Sie das Feld aussuchen, nach dem sortiert werden soll.

**INFO:** Sie können theoretisch nach allen 18 Feldern sortieren.

## AUSTRO . BASE

---

Im Programmpunkt SORTIERFELD wählen Sie ein Feld aus, nach dem Sie Ihre Datenbank sortieren wollen. Wenn Sie nicht nur nach einem Feld sortieren wollen, sondern nach mehreren, können Sie durch die Reihenfolge der Eingabe die Rangordnung festlegen. Das als erstes eingegebene Feld hat die höchste Priorität, das nächste die zweithöchste und so weiter.

Sie beenden die Eingabe der Sortierreihenfolge mit <START> und AUSTRO.BASE beginnt sofort zu sortieren. In der ersten Bildschirmzeile wird angezeigt, wieviele Sätze noch zu sortieren sind.

Nach Beendigung des Sortiervorgangs landen Sie im Hilfsmenu. Von dort gehen Sie ins Hauptprogramm und wenn Sie jetzt die Datenbank laden, die Sie soeben neu indexiert haben, können Sie sich anhand des "\*" von Ihren Bemühungen überzeugen.

SORTIERUNG WECHSELN

Sie haben mehrere Indexfiles zu einer Datenbank angelegt. Jetzt wollen Sie die Sortierung wechseln und eine andere Sortierreihenfolge verwenden. Gehen Sie dazu auf "NEU SORTIEREN". Wenn Sie verschiedene Datenbanken auf der Diskette haben, werden Sie aufgefordert, sich eine auszusuchen. Dann sehen Sie alle Sortierdateien, die sich auf der Diskette befinden. Wählen Sie jetzt den Namen der von Ihnen gewünschten, wird diese geladen. Von jetzt an beziehen sich alle Sortiervorgänge bei der Eingabe oder beim Ändern auf die neue Indexierung.

**ACHTUNG:** Durch Eingabe neuer Sätze in eine Datenbank, durch Verwenden von "MERGE", durch Ändern von Datensätzen oder durch Löschen eines Datensatzes ändert sich auch die Sortierreihenfolge. Damit sind alle Indexdateien, die zu dieser Datenbank gehören, nicht mehr verwendbar. Beim Versuch eine solche Indexdatei zu laden, kommt es zur Fehlermeldung "Falscher Index".

**ABHILFE:**

Erzeugen Sie nach der letzten Eingabe in eine Datenbank die Indexfiles neu. Wählen Sie bei der Auswahl des Indexfiles die Zeile "Dx:NEUER NAME" und geben Sie den gewünschten Namen neu ein.

STRUKTUR ÄNDERN

Meistens wird diese Funktion verwendet, wenn Sie bei der Eingabe draufkommen, daß Sie ein Feld zu klein oder zu groß dimensioniert haben. Sie möchten es daher an die neuen Gegebenheiten anpassen. Sie können zwar die Gesamtlänge eines Datensatzes nicht mehr ändern, wenn die Struktureingabe einmal abgeschlossen wurde, innerhalb eines Satzes können die Felder aber beliebig neu definiert werden.

Gehen Sie dazu auf den Punkt "STRUKTUR ÄNDERN" und drücken Sie <RETURN>. Laden Sie eine Datenbank.

Wenn Sie die Struktur des Datensatzes sehen, können Sie beginnen, die Felder zu ändern. Der Vorgang ist sinngemäß der selbe, wie wenn Sie eine Datenbank neu anlegen würden. Nach <START> wird die neue Struktur aufgezeichnet.

Vorhandene Sätze einer Datenbank werden durch das Ändern der Struktur nicht gelöscht.

**ACHTUNG:** Wenn Sie ein Feld verkürzen, wird eine Eingabe, die bereits gespeichert wurde, auf den neuen Wert verkürzt.

Sie haben zum Beispiel in der Originalstruktur das Feld "STRASSE" mit 20 Zeichen definiert und "Mariahilferstraße 20" eingegeben. Nachtraglich ändern Sie mit "STRUKTUR ÄNDERN" dieses Feld auf Feldlänge 15. Ergebnis: "Mariahilferstra"



## AUSTRO. BASE

---

### FEHLER und ihre BEREINIGUNG

GERÄT EINSCHALTEN Sie wollten ein Peripheriegerät (Drucker, Diskettenlaufwerk) verwenden, das entweder nicht angeschlossen oder nicht eingeschaltet ist. Überprüfen Sie die Verbindung zum Gerät, bzw. ob das Gerät eingeschaltet ist.

NICHT VORHANDEN AUSTRO.BASE hat ein File auf der Diskette nicht gefunden, bzw. Sie haben einen Filenamen falsch geschrieben. Gehen Sie ins DOS und kontrollieren Sie die Files, beziehungsweise den Filenamen, den Sie verwenden wollten.

FEHLER #: xx Allen Voraussicht tritt dieser Fehler so selten auf, daß er uns die paar Bytes für eine eigene Fehlermeldung nicht wert war. Schauen Sie im BASIC- oder DOS Handbuch nach.

FALSCHES DOS VERSION Sollte dieser Fehler bei Ihnen auftauchen, würden wir Sie bitten, einen Brief an uns zu schreiben. Wir haben vielleicht einen Job für Sie.

48K RAM erforderlich! Nehmen Sie das Modul aus Ihrem ATARI Computer!

FEHLER WAHREND DES FORMATIERENS Wahrscheinlich ist Ihre Diskette defekt. Nehmen Sie zur Sicherheit auf jeden Fall eine Andere.

SCHREIBSCHUTZ ENTFERNEN ZUM AUFZEICHNEN DER STANDARDWERTE AUF DIE PROGRAMMDISKETTE Die Einkerbung in Ihrer Diskette muß frei sein.

DATENBANK IST LEER Sie haben in dieser Bank noch keine Daten gespeichert, können also auch nichts sortieren oder ausgeben.

## AUSTRO.BASE

---

SORTIERFEHLER 1.) Ihre Diskette hatte einen schlechten Sektor, daher läßt sich ein Indexfile nicht ganz lesen. Sortieren Sie das File neu und speichern Sie das Indexfile auf einer anderen Diskette.

2.) Sie haben ein File mit einem Indexextender ausgestattet und wollten damit sortieren. So geht's nicht!!!

DATENBANK VOLL Sie wollten mehr als 3000 Sätze in eine Datenbank eingeben.

FALSCHER INDEX Die Indexdatei paßt nicht zur Datenbank. Sortieren Sie die Datenbank neu.

KEINE DATENBANK Sie haben ein File mit dem Extender DEF ausgestattet und wollten es als Datenbank laden. So geht's nicht!!!

NICHTS GEFUNDEN AUSTRO.BASE hat die Zeichenkombination, nach der Sie suchten, nicht gefunden.